

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Band:** 7 (1940)  
**Heft:** 11-12

**Buchbesprechung:** Die deutschen Personennamen [Max Gottschald]

**Autor:** R.O.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beigegeben. Das schlichte und anspruchslose Schriftchen hat dadurch einen besondern Wert erhalten. Es bietet für die alten Seetaler Familiennamen viel mehr als das neue Familiennamenbuch bieten kann und ist ein schönes Beispiel, wie für örtlich oder regional beschränkte Kreise das Namenverzeichnis bereichert oder erweitert werden kann.

R. O.

### *Eine kleine Namenkunde*

In der bekannten und handlichen Sammlung *Göschen* ist als Band 422 eine Einführung in die Namenkunde erschienen: *Die deutschen Personennamen* von *Max Gottschald*. Der Verfasser, der schon durch seine grosse deutsche Namenkunde (1. Auflage 1932, 2. Auflage 1940), sich als besonnener und vorzüglicher Namenforscher erwiesen hat, gibt hier auf etwas über 100 Seiten eine zusammenfassende Uebersicht über das ganze Forschungsgebiet: Zuerst über die alten Personennamen mit ihren Bildungselementen und -formen, dann über die Entstehung der Familiennamen und ihre verschiedene Ableitungen: aus Taufnamen, von Wohnstätte und Herkunft, von Stand und Beruf, auf Uebennamen und Satznamen. Wertvoll sind auch die Schlusskapitel über Namenwandel und -Deutung und über den Zusammenhang von Namenkunde und Familienforschung. Hier wird auch auf die Mehrdeutigkeit mancher Namen aufmerksam gemacht, und vor voreiligen Schlüssen gewarnt. In vielen Fällen wird die Deutung nur unter Beziehung der Familiengeschichte des betreffenden Stammes gewagt werden können und auch dann ist nicht immer völlige Sicherheit vorhanden.

Ein Verzeichnis der etwa 4600 im Text vorkommende Familiennamen ist dem kleinen Werke beigegeben, das als Einführung und Lehrbuch auch allen Familienforschern recht empfohlen werden kann.

R. O.

### *Verzeichnisse schweizerischer Kirchenbücher, Heft 1*

Auf Neujahr 1941 erscheint das erste Heft dieser neuen Schriftenreihe, auf das schon im Jahresbericht hingewiesen wurde. Es ist den *Pfarrbüchern des Kantons Zürich* gewidmet. Darin schreibt zuerst der Adjunkt des Staatsarchivars, Herr *Dr. E. Hauser*, in einem vor den schweizerischen Archivaren und in der Antiquarischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag über die Sammlung der zürcherischen Pfarrbücher im Staatsarchiv. Er zeigt, aus welchen Gründen der Kanton Zürich die durch die Benützung so besonders gefährdeten Archivalien der Kirchenbücher an seinem Staatsarchiv vereinigt hat und beschreibt